

## **Sigrid Neudecker: Jeder ist ein... Star?**

(Aus: DIE ZEIT, Beilage ZEIT INTERNET SPEZIAL, Teil 2, 8. 5. 2008, S. 8/9, leicht gekürzte Version)

19 Prozent der Deutschen stellen private Informationen über sich ins Internet, ergab vergangenen August eine Untersuchung des Bundesverbandes Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom). Sieben Prozent präsentieren sich auf einer eigenen Homepage, zehn Prozent geben in Onlinecommunitys wie *Facebook* oder *Unsere-Hochzeitsseite.de* Privates von sich preis, zwei Prozent halten ihren Alltag in Weblogs fest. Es herrscht ein eigenartiges Mitteilungsbedürfnis – nicht nur in Deutschland. Menschen wollen andere an ihrem Liebesleben teilhaben lassen, an ihrem Versuch abzunehmen, an ihrer Schwangerschaft, an ihren Urlaubsreisen. Es ist eine Mischung aus Lust zur Selbstdarstellung und unbedarftem Umgang mit einem noch jungen Medium, die Menschen in die Öffentlichkeit treibt. Jahrelang konnten sie in den Medien immer nur Berichte über Politiker und andere vermeintliche Promis lesen, nun haben sie eine Plattform, um auch ihr Leben ins gefühlte Rampenlicht zu schieben – »Interessiert euch doch auch einmal für mich!«.

Fehlt nur, dass sich Frauen auch noch beim Kinderkriegen filmen lassen. Richtig, auch das tun sie ja bereits: in der Dokusoap *Mein Baby* bei RTL, in *Schnulleralarm* auf RTL2 und *Hallo Baby* auf Vox. Wenn Promis mit so etwas Aufmerksamkeit erregen können, warum sollten es Manfred Mustermann und Lieschen Müller nicht ebenfalls versuchen?

Oft genug geht der Drang, sich im Netz zu verewigen, mit jemandem durch. Dann hat wieder einmal jemand vermutlich nicht daran gedacht, dass ihre zukünftige Chefin sie vielleicht schon im Netz kennenlernen konnte. In den USA ist es unter Personalchefs bereits üblich, bei einer Bewerbung nach Einträgen bei Communitys wie Facebook zu suchen. Wer dort beispielsweise mit einer Bierflasche in der Hand oder als Verfechter des freien Marihuanakonsums auftritt, »ohne tatsächlich etwas zu riskieren«, wird aussortiert.

Richtig unangenehm kann es werden, wenn sich traditionelle Medien bei den ins Internet gestellten privaten Informationen bedienen. Das erlebte jene deutsche Lufthansa-Pilotin, die im vergangenen März bei einer Landung in Hamburg aufgrund einer Sturmböe knapp einem Absturz entgangen war. Die *Bild*-Zeitung durchforstete daraufhin unter anderem die Studentengemeinschaft StudiVZ. Dort entdeckte sie vermeintlich harmlose Details aus dem Leben der Pilotin, aus denen sie eine Geschichte strickte, die von der jungen Frau sicher nie freigegeben worden wäre. Ebenso wenig wie das Foto, das *Bild* sich aus dem Internet holte.

Das Phänomen der erstaunlichen Offenheit in Onlinecommunitys und Weblogs beruht auf einem Deal: Je mehr du mir erzählst, umso mehr erzähle ich auch dir. So einfach funktioniert der Mechanismus, der vermutlich noch ein paar Jahre weiter das sittliche Empfinden einer ganzen Gesellschaft beeinflussen wird. Die neue Offenheit löst einen Dominoeffekt aus, der den Einzelnen unter Zugzwang setzt mitzumachen. Und plötzlich rutscht ihm selbst etwas aus seinem Privatleben heraus, das er eigentlich für sich behalten wollte.

Das allzu große Bedürfnis vieler Mitmenschen, sich endlich auch einmal mitteilen zu können, wird das subjektive, gesellschaftlich anerkannte Gefühl von Privatsphäre immer weiter durchlöchern. Es ist zu hoffen, dass irgendwann, wenn alle Abtreibungen und Seitensprünge gestanden wurden, im Netz endlich wieder erholsame Stille einkehrt. (475 Wörter)

**Erster Teil der Aufgabenstellung (verbindlich für Bewerber für den Vorkurs und die Einführungsphase; Bearbeitungszeit 35 Minuten):**

!!! Bitte beachten Sie, dass dem **Textproduktionsteil (III. Text selbst verfassen, Stellungnahme)** ein besonderes Gewicht beigemessen wird. Stellen Sie sicher, dass dieser Aufgabenbereich in jedem Fall von Ihnen bearbeitet wird. Bewerber für die Einführungsphase müssen zusätzlich den zweiten Teil der Aufgabenstellung bearbeiten **Textproduktionsteil (IV. Text selbst verfassen, Inhaltsangabe)**.

I. **Informationen aus dem Text entnehmen.** Ordnen Sie bitte die Aussagen über den Zeitartikel den Spalten „richtig“, „falsch“, „gar nicht im Text“ zu und markieren Sie die entsprechenden Stellen mit einem Haken (✓).

Aussage	richtig	falsch	Gar nicht im Text
1) Eine Untersuchung der Bitkom belegt, dass 19% der Deutschen Privates im Internet veröffentlichen.			
2) Zehn Prozent aller Deutschen haben einen eigenen Weblog.			
3) Instagram ist ein kostenloser Online-Dienst von Fotos und Videos			
4) Menschen sind verschlossen und teilen private Momente nur mit Personen aus dem engsten Familienkreis.			
5) Dokusoap <i>Mein Baby</i> wird auf RTL gesendet und hat gute Einschaltquoten.			
6) Die Bild-Zeitung verwendet Informationen aus der Studentengemeinschaft „StudiVZ“, um eine Geschichte über eine Lufthansapilotin zu entwickeln.			
7) Die Privatsphäre ist aufgrund des zunehmenden Mitteilungsbedürfnisses nicht in Gefahr.			
8) Facebook ist das größte Soziale Netzwerk			
9) In Amerika werden Soziale Netzwerke von Personalchefs dafür genutzt, um sich Informationen von Bewerbern einzuholen.			
10) Ausschließlich Prominente haben die Möglichkeit, sich ins „Rampenlicht zu schieben.“			

( \_ /10) BE

II. **Informationen aus dem Text entnehmen.** Finden Sie zu jeder der folgenden Fragen die richtige Antwort und markieren Sie sie mit einem Haken (✓). Die Fragen sind nicht chronologisch geordnet. Es kann mehr als eine Antwort richtig sein.

1) Welches Phänomen wird das sittliche Empfinden der Öffentlichkeit weiter beeinflussen?	a) Die Dokusoap auf RTL	
	b) Das Phänomen der Offenheit im Internet	
2) Warum fühlen sich viele Menschen unter Zugzwang gesetzt?	a) Fast jeder ist auf Facebook, so dass sich viele gezwungen fühlen, mitzumachen.	
	b) Sie fühlen sich dazu gezwungen, ebenso wie viele ihrer Mitmenschen Offenheit im Netz zu zeigen.	
3) Was fand Bitkom heraus?	a) Fast die Hälfte der Deutschen ist bei Online-Communitys angemeldet.	
	b) Weniger als 10 Prozent haben eine eigene Homepage.	

(\_/12) BE

**III. Wörter erklären.** Erklären Sie bitte in ganzen Sätzen oder mit bedeutungsgleichen Wörtern (Synonymen) folgende Begriffe aus dem Text.

1) **Mechanismus (Z. 34):**

---

---

---

2) **Dominoeffekt (Z. 35)**

---

---

---

(\_/8 BE)

**IV. Text selbst verfassen (Stellungnahme).** Formulieren Sie bitte in ganzen Sätzen. Keine Stichpunkte!  
**(Dieser Teil ist besonders wichtig, siehe oben.)**

Finden Sie den Umgang vieler Internetbenutzer mit privaten Angaben heutzutage zu sorglos? Begründen Sie Ihre Meinung in einem zusammenhängenden Text im Umfang einer halben Seite (ca.120 Wörter).(\_/70) BE

**Zweiter Teil der Aufgabenstellung (nur verbindlich für Bewerber für die Einführungsphase; zusätzliche Bearbeitungszeit ca. 30 Minuten):**

**V. Text selbst verfassen (Inhaltsangabe).** Fassen Sie den Text in einer Inhaltsangabe zusammen. (**nur** Bewerber für die Einführungsphase (siehe oben!)) (100 BE)